

Buffspiele und leichte Operetten) auf dem Antlitz der dramatischen Muse hervorgebracht haben, hinwegzelen und wieder darauf zaubern möge, was uns vordem erfreute: den Reiz frischester, urwüchsigster Natur.

### Christentum und Kirche.

Ein bedeutendes Bekenntnis zum Gottesglauben. Gelegentlich der Feier seiner hundertjährigen Bekehrung an der Münchener Universität sprach der berühmte Naturforscher Prof. Dr. Johannes Rante das bedeutsame Wort: „Sein Bestreben sei es stets gewesen, zu zeigen, daß die Naturwissenschaft keineswegs dazu führe, daß man sich abwende von den Idealen der Religion und des Christentums, sondern daß man gerade in der Natur das Walten der göttlichen Kraft sehe, von der alles stammt.“ Wie erfreulich sind die Worte eines der bedeutendsten Vertreter der Naturwissenschaft und wohl der ersten Autorität in seinem Fach gegen die Meinung so mancher modernen Naturwissenschaftlers ab, daß das Studium der Natur von Gott und der Schöpfungsidee abführe!

Das „energievolle“ Wirbel- tier. Eine neue bessere Weltanschauung, eine neue bessere Religion, eine neue bessere Sittenlehre verheißt der Monismus der Herren Gaedel und Ostwald. Wie weit sie es schon gebracht, wird deutlich an der Begegnung der beiden Häupter des Komitees Konfessionslos, Erzell. Ernst Gaedel und Geheimrat Wilhelm Ostwald, in Jena nach dem Hamburger Monistenkongreß. Nachdem Ostwald in einer Ansprache Gaedel für die Zukunft unter die größten Geister eingereiht hatte, richtete der so Gerühmte zum Schluß seiner Dankrede folgende Worte an Ostwald: „In erster Linie möchte ich danken unserem hochverehrten Präsidenten. Ich hoffe und wünsche aufrichtig, daß er noch viele Jahre lang dieses Amt erfüllen möge. Er ist zwanzig Jahre jünger als ich; das ist in diesem Alter ein großer Unterschied. Mit den Weltkräften habe ich einen Strich unter meine Lebensstätigkeit gesetzt: ich bin jetzt nur noch ein soziales Wirbeltier. Aber hier dieses energievolle Wirbeltier, das soll das monistische Jahrhundert in Erfüllung bringen. Unser hochverehrter Herr Präsident, er lebe hoch! hoch! hoch!“ — Diese gegensei-

tige Bewunderung der Monistenhäuptlinge mit ihrer unfehlbaren Komik kennzeichnet den geistigen Tiefstand dieser „größten Geister“ besser als jede Kritik. (Aus „Der Geistesstempel“.)  
 Ueber „Leichenverbrennung und medizinische Wissenschaft“ schreibt die „Sächs. Ev. Korresp.“: Oesters sind von den Kreisen, die für die Leichenverbrennung Propaganda machen, auch die hygienischen Gesichtspunkte ins Feld geführt worden; die Einäscherung der Leichen sei wegen der Vernichtung von Krankheitskeimen usw. für die Volksgesundheit zuträglicher als die Erdbestattung. — Da ist nun von Interesse, zu hören, wie sich die ärztliche Wissenschaft selbst zu der Frage stellt. Pastor Cornelius teilt in einem kürzlich erschienenen Vortrag mit, daß in Berlin vor einiger Zeit bei sämtlichen Ärzten eine Petition um Einführung der Leichenverbrennung zirkuliert habe. Jedoch haben sich von den 2300 Ärzten nur 190 zur Unterzeichnung dieser Petition bereit finden lassen, das sind ganze 8 Prozent! Dieses Ergebnis zeigt deutlich, wie verfehrt es ist, wenn man die medizinische Wissenschaft gegen die Erdbestattung meint ausplacieren zu können. Viele Ärzte haben sich auch literarisch ausdrücklich für sie ausgesprochen.

Von dieser Seite her braucht die alte christliche Sitte also kaum eine Erschütterung zu befürchten.

Nervosität bei Schulkindern ist, wenigstens bei den Großstadtkindern, verhältnismäßig sehr reichlich vertreten. Schon bei den Aufnahme-Untersuchungen ist man erstaunt über die Fülle von nervösen Symptomen, die sich bei den geistig noch ganz vor Zwang und Anstrengung bewahrten Kindern finden. Als Ursache kommen in vielen Fällen ungesunde Ernährungsverhältnisse in Frage. Eltern sollten daher, auch wenn ihnen nur geringe Mittel zu Gebote stehen, ihr Hauptaugenmerk darauf richten, ihren Kindern stets gesunde, reizlose Kost zu geben. Ein hierfür sehr geeignetes, äußerst billiges, dabei wohlschmeckendes Getränk ist Kaffreiners „Maltafée“. Für Schulkinder gibt es wohl kaum einen gesünderen Frühstücksstrunk als Kaffreiners Maltafée in Milch gelöst. Gerade diese Verbindung bietet den Kindern ein nahrhaftes, aber doch nicht weiches Getränk; denn trotzdem Kaffreiners Maltafée durch seinen reinen kräftigen Geschmack anregt, wirkt er nicht schädlich, da er keine Reizstoffe enthält.



## Park Herrenhaide

Konzert- u. Ball-Etablissement, Sommertheaterbühne, Kegelbahn, Schiess-Stand, Kinderspielplatz, Karussell, Schaukel, Herrl. Anlagen à la Sanssouci, Kyllhäuser-Denkmal mit Barbarossa-Höhle, Wasserkünste, Rehgehege u. Fasanerie, Gewächshausgärtnerei, Erdbeerplantagen und Rosarium. Gute Ausspannung. Halle für Automobile. Gute staubfreie, von den Bahnhöfen Burgstädt, Wittgensdorf, Hartmannsdorf anführende Flur- und Wiesenwege. Bes.: Albert Hönemann.

Jeden 1., 2. und 3. Sonntag im Monat öffentliche Ballmusik.

### Gasthof „zum heiteren Blick“, Oberölsnitz.

Beliebtes Ausflugsziel mit grossem Garten. Ausspannung und Uebarnachtung. Gesellschafts-Zimmer. Speisen und Getränke in bester Qualität. Zu Ausfahrten für alle Gelegenheiten bestens empfohlen. Hochachtend Johannes Kämpf.

### Gasthof Prommnitzer, Oelsnitz i. G.

Neue Bewirtschaftung. Neue Bewirtschaftung. Empfehlenswerter Ausflugsort mit schönem Garten für Vereine, Schulen, Touristen etc. Am Saume herrlicher Waldungen gelegen. Besteingerichtete, der Neuzeit entsprechend renovierte Lokalitäten. Vorzügliche Speisen und Getränke. Flotte Bedienung. Flotte Bedienung. Ergebenst ladet ein Herm. Hoppe.

### Restaurant Waldesruhe Oelsnitz

Herrlicher Ausflugsort. Schöne Aussicht. Bequeme Bahnverbindung nach allen Richtungen hält sich geehrten Vereinen, Schulen und sonstigen Touristen bestens empfohlen. Stilvoll eingerichtete Lokalitäten. Eigene elektr. Lichtanlage. Gr. Musikinstrument. Licht-, Luft- u. Sonnenbad Walderholung des Naturheilvereins, 5 Minuten entfernt, bietet für Naturfreunde besten Aufenthalt. Hochachtungsvoll Paul Wolf.

### Gasthof zum schwarzen Adler Thierfeld bei Hartenstein.

In unmittelbarer Nähe des althistorischen Schlosses Hartenstein. Herrlich am Walde gelegen. Schöne Aussicht. Für Touristen, Vereine und Schulen vorzüglicher Aufenthaltsort. Grosser Ball-Saal. ff. Speisen u. Getränke. Um gütigen Zuspruch bittet L. Förster.

### Gasthof Bernsdorf

Fernruf 261, Amt Lichtenstein-Casaberg hält seine angenehmen Lokalitäten nebst Kolonnaden allen Ausflüglern, Vereinen, Schulen u. Familien zur Einkehr bestens empfohlen. ff. Speisen. • Großer Ballsaal • ff. Getränke. Gute Stallung vorhanden. Hochachtungsvoll Mich. Weißgerber.

### Restaurant Bergschlösschen Lichtenstein-C.

Für Vereins-Ausflüge. gr. Gesellschafts-Zimmer. Schöne, geräumige Lokalitäten. Musikalische Unterhaltung. ff. Küche. ff. Biere. Radfahrer-Hilfsstation und Aufbewahrung der Räder. — Allen Besuchern Lichtensteins empfiehlt sich bestens Max Vogel.

### Gasthaus zur Hoffnung, Falken.

unmittelbar am unteren Ausgang Raddorf S.-A. Fernsprecher 586, Amt Limbach Herrlicher Ausflugsort. Angenehmer Familienaufenthalt. Schöner Gesellschafts-Saal. ff. Küche. ff. Einsiedler Bier. Ausspannung vorhanden. Hochachtungsvoll ergebenst Emil Petermann. Jeden Dienstag nachmittag Damenkaffee.

### Villa König Albert

Fernspr. 46 Augustusburg (Witten-Kolonie) Konditorei, Café und Pensionshaus. Freundliche Restaurationslokalitäten. Kolonnaden. Schöner Konzertgarten im Walde. Konditorei-Büfett in bekannter Güte. Gutgepflegte Biere u. Weine. Vorzügl. Mittagstisch. Der Neuzeit entsprechend eingerichtete Sommerwohnungen. Zimmer mit Luft- und Sonnenbad. Bäcker im Hause. Zentralheizung. Jeden Mittwoch nachm. Garten-Freikonzerte Hochachtungsvoll Paul Friedrich.

### Konzerthaus „LYRA“ Oelsnitz i. E., Lutherstrasse 21.

Täglich Konzert der eigenen Hauskapelle. Beliebtester Aufenthalt für Familien und Ausflügler.

### Jagdschänke.

15 Minuten vom Bahnhof Siegmars. Große Ausspannung. Beliebter Ausflugsort. Telefon 222. Herrlicher Garten mit Kinderspielplatz, Reitgäule etc. Schöner Gesellschaftsraum mit neuem elektrischen Musikwerk. Küche und Keller vorzüglich. Hochachtungsvoll F. Maas.

### Offseebad Misdroy

von Hochwald und Bergen umgeben Wasserversorgung, Kanalisation, elektr. Licht, Frühlingsbad und Zeltlager

### Bad-Linda Pausa Vogt

Bekanntes Heilbad für Gicht, Rheumatismus, Lechias, offene und schwer heilende Heilquellen und Wunden, Frauenkrankheiten durch anseerndlich heilwirkende radiumhaltige Moor- und Stahlbäder. Ruhige, geschützte, beste Höhenlage (466 m), grosse Waldungen, Licht- und Luftbäder. Prospekt durch die Verwaltung und die Geschäftsstelle ds. Bl. Saison 1. Mai bis Oktober.

### Bad Steben bei Hof

Kgl. bayer. Stahl- u. Moorbad Vorzügl. Heilerfolge durch stark radioaktive und tonienhaltige Heilquellen, örtliches Mineralmoor durch die Kgl. Badeverwaltung. — und herrliches Höhenklima.

### Bechsteins Restaurant.

Inhaber J. Köhler Wüstenbrand in der Nähe des Aussichtsturmes empfiehlt seine neu vorgereichteten geräumigen Lokalitäten, insbesondere Vereinszimmer u. Veranda allen Vereinen, Schulen und Ausflüglern zur gefälligen Benutzung. Für ff. Küche und Keller ist bestens gesorgt. Jeden Mittwoch Damen-Kaffee.

### Hotel Annenhof

Dresden, Annenstrasse 23/25. Nächste Nähe aller Sehenswürdigkeiten und Hauptpost. Gut bürgerliches Haus, von Erzgebirglern bevorzugt. Elektrisches Licht. Zentralheizung. Gute Küche. Echte Biere. Zimmer ab 1.50 Mark. Linie 23 ab Hauptbahnhof. Inh.: Arno Friedrich.

### Basel: Hotel Basler Hof

(Schweiz), Clarastrasse 38. 1 Minute vom Badischen Bahnhof. Gut bürgerl. Haus, renoviert, Zimmer von Mk. 1.50 bis Mk. 3.—. Gute Küche. Bestgepflegte Weine. Münchner Bierstube. Vollständige Pension von 4 M. an. Biergarten. Zentralheizung. Bäder im Hause. Bestens empfohlen. Der Besitzer: Oskar Türke, früh. Sachse.



### Phonemos

Größt. Weltwunder! Höchste Sensation! Täglich Vorführung. Komischer Max Feldstr. 5. CHEMNITZ.